Helmut Qualtinger

Ein stärkerer Herr

Sketche
1D

Erinnerung und Selbsttäuschung

Eine ältere Berlinerin erinnert sich larmoyant an ihren verstorbenen Mann Franzl, den sie nach Wien überführte. Zwischen Keksdose, Foto und alten Schlagern entfaltet sich ihr Monolog über ein Leben voller kleiner Aufstiege, Abstürze, Schulden, Geschäfte, Operettenarien und Illusionen.

Sie erzählt von seiner Eitelkeit, seinen Affären, seiner Vorliebe für Operetten und Wiener Schmäh, seinen Träumen von Lokalen und Fiakern am Ku'damm – und von den ständigen Pleiten und Wechseln, die ihr Leben prägten. Trotz aller Widrigkeiten verklärt sie ihn als charmanten „stärkeren Herrn", dessen Größe vor allem aus Posen, Schlagworten und Erinnerungen besteht.

Helmut Qualtinger
(* 1928 in Wien | † 1986 ebenda)

Der Kabarettist, Schauspieler, Journalist, Schriftsteller und Rezitator Helmut Qualtinger wurde am 8. Oktober 1928 in Wien geboren. Sein Drama „Jugend vor den Schranken" wurde 1948 in Graz uraufgeführt und endete mit einem Theaterskandal. Ab den 1950er-Jahren trat er gemeinsam mit Carl Merz, Gerhard Bronner, Michael Kehlmann u. a. in fast allen Kellertheatern Wiens auf. Die Figur des Travnicek, eines primitiven, aber immer alles besserwissenden Ur-Wieners, wurde dem Publikum von Qualtinger und Merz erstmals in „Glasl vor'm Aug" (1957) vorgestellt. Vier Jahre später brachten sie „Der Herr Karl" auf die Bühne, eine Satire auf den typischen Durchschnittsösterreicher, einen charakterlosen Opportunisten. Gemeinsam mit Carl Merz verfasste er die Fernsehspiele „Alles gerettet" (1963) und „Die Hinrichtung" (1965). Nach mehr als zehn Jahren Kabarett zog sich Qualtinger von der Brettl-Bühne zurück und erlangte internationale Berühmtheit als Theater- und Filmschauspieler und als Rezitator. Helmut Qualtinger starb am 29. September 1986.